



Bern, Februar 2019

Fabienne Weber

Singapur



1 Allgemeine Informationen¹

Fläche:	714 km ²	(Schweiz: 41'290 km ²)
Hauptstadt:	Singapur	
Bevölkerung:	5.88 mio. (Schätzung 2017)	
Bevölkerungswachstumsrate :	1.8% (Schätzung 2017)	
Präsidentin:	YACOB Halimah	
Premierminister :	LEE Hsien Loong	
Vize-Premierminister und Coordinating Min. for Economic & Social Policies	SHANMUGARATNAM Tharman	
Handels- und Industrieminister:	CHAN Chun Sing	

1.1 Wichtige Wirtschaftsdaten

	2015	2016	2017	2018
Wirtschaftswachstum (% des BIP) ²	2.2	2.4	3.6	2.9
BIP (Mrd. USD) ²	304.1	309.8	323.9	349.7
BIP/Einwohner (USD) ²	54'940	55'241	57'713	61'767
Inflationsrate (%) ²	-0.5	-0.5	-0.5	0.6
Arbeitslosenrate (%) ²	1.9	2.1	2.2	2.1
Leistungsbilanz (% des BIP) ²	18.6	19.0	18.8	18.9
Handelsbilanz (USD Mrd.) ³	82.8	82.8	77.4	74.8
Haushaltsbilanz (% des BIP) ³	0.6	-1.2	-1.0	-1.5
Staatsschuld (% des BIP) ²	100.5	106.8	110.9	110.2
Aussenschuld (USD Mrd.) ³	489.0	504.2	482.8	456.1
Intern. Reserven (USD Mrd.) ³	247.7	246.6	275.5	281.0

=Schätzung = Prognose

¹ Quelle: World Economic Factbook 2017

² Quelle: FMI, [World Economic Outlook](#) (April 2018)

³ Quelle: Economist Intelligence Unit (EIU), Country Report Singapore 2018

1.2 Aussenhandel und Investitionen (2017)⁴

Warenhandel

Exporte: SGD 515 Mrd. (+10.3 %)				Importe: SGD 452 Mrd. (+12.1 %)			
		Anteil	+/-%			Anteil	+/-%
1	China	14.5%	21.7	1	China	13.8%	11.8
2	Hong Kong	12.3%	6.3	2	EU	12.2%	4.3
3	Malaysia	10.6%	11.0	3	Malaysia	11.9%	20.4
4	EU	8.4%	7.4	4	USA	10.5%	11.7
5	Indonesien	7.5%	-9.7	5	Taiwan	8.3%	16.3
6	USA	6.3%	8.5	6	Japan	6.3%	-3.9
7	Japan	4.6%	17.0	7	Korea	4.9%	-5.1
22	Schweiz	0.6%	-33.4	11	Schweiz	2.8%	17.1

Singapur gilt als liberale Marktwirtschaft mit ausgesprochen niedrigen Zöllen und unkomplizierten Zollverfahren. Nach dem Taucher vom Vorjahr ist der Aussenhandel von Singapur 2017 um 11.1 % angestiegen. Dabei haben sowohl die Exporte (+10.3 %) wie auch die Importe (+12.1 %) zugenommen. Ein Grund dafür ist die starke Zunahme des Ölhandels (+36 %). Der Nicht-Öl Sektor konnte ebenfalls einen Zuwachs verzeichnen, wenn auch weniger stark (+6.4 %). Die positiven Exporttrends in der Maschinen- und Chemieindustrie dürften auch 2018 noch anhalten.

China bleibt der wichtigste Export- (SGD 74.6 Mrd.) wie auch Importpartner (SGD 62.5 Mrd.) von Singapur. Weitere wichtige Exportpartner sind Hong Kong (SGD 63.5 Mrd.), gefolgt von Malaysia (SGD 54.6 Mrd.). Auf der Importseite sind die EU (SGD 55.4 Mrd.) und Malaysia (SGD 53.6 Mrd.) weitere wichtige Handelspartner.

Dienstleistungshandel

Gemäss *International Enterprise Singapore* ist der Dienstleistungshandel 2017 um 4.7 % angewachsen und erreichte ein Volumen von SGD 463.3 Mrd. Dabei verzeichneten die Dienstleistungsexporte einen Zuwachs um 5.1 %, wobei insbesondere Dienstleistungen zum Schutz des geistigen Eigentums (11.9 %), Ingenieursdienstleistungen (10 %) sowie Forschung und Entwicklung (10 %) zugenommen haben. Die Dienstleistungsimporte betragen 4.2 % mehr als im Vorjahr. Die wichtigsten Dienstleistungspartner sind die EU, USA, ASEAN, China, Australien, Japan, Hong Kong und die Schweiz.

Investitionen

Gemäss dem Statistikamt von Singapur betragen die ausländischen Direktinvestitionen bis und mit 2016 kumulativ USD 938 Mrd. Dies entspricht einem Zuwachs von 7.3 % verglichen zum Vorjahr. Die Hälfte aller Investitionen fliesst in die Finanz- und Versicherungsbranche.

Die USA (20.6 %) ist der wichtigste Investor, gefolgt von den British Virgin Islands (8.7 %) und den Cayman Islands (7.8 %). Die Schweiz ist mit 3 % der zehntwichtigste Investor in Singapur. Die Investitionen aus der EU machen 25 % des Gesamtbetrages der ausländischen Direktinvestitionen aus.

Verschiedene Institutionen wurden eingerichtet, um die wirtschaftliche Entwicklung Singapurs zu fördern. Dazu gehören das Economic Development Board (EDB), welches auch in Zürich ein Büro führt, International Enterprise Singapore und SPRING Singapur.

⁴ Wirtschaftsbericht der Botschaft 2016

Rang	Land	FDI Bestand USD, 2016	Anteil	Variation 2015/16
1	USA	192'811	20.6%	15.1%
2	British Virgin Islands	81'880	8.7%	8.1%
3	Cayman Islands	73'418	7.8%	8.7%
4	Niederlande	70'431	7.5%	3.0%
5	Japan	64'818	6.9%	-18.4%
6	Grossbritannien	49'668	5.3%	19.7%
7	Luxemburg	45'784	4.9%	36.3%
8	Bermuda	37'333	4.0%	5.3%
9	Hong Kong	36'391	3.9%	8.3%
10	Schweiz	28'063	3.0%	-15.1%
	EU	233'547	24.9%	14.0%
	Total USD Mio.	937'570	100%	7.3%

Der Kapitalbestand von Direktinvestitionen aus Singapur betrug 2016 SGD 764.7 Mrd. (+8.8 %). Die Direktinvestitionen flossen insbesondere nach China (16.2 %), Hong Kong (6.9 %) und Indonesien (6.9 %).

1.3 Wirtschaftliche Situation

Aktuelle Konjunkturlage

Mit seiner liberalen und hoch industrialisierten Marktwirtschaft ist Singapur das Erfolgsmodell in der Region und der regionale Wirtschaftshub Südostasiens. 2017 betrug das Wirtschaftswachstum 3.6 %, was entgegen ursprünglichen Prognosen überraschend hoch ist und fast einer Verdopplung zum Vorjahr entspricht. Die positiven Wachstumsimpulse kamen insbesondere aus dem Fertigungssektor (Elektronik- und Feinmechanik) und dem soliden Sektors (Finanz- und Versicherungsindustrie, Gross- und Einzelhandel, Logistik).

Wie in der Schweiz wird der grösste Teil des Bruttoinlandproduktes (70 %) im Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Im Industriesektor (25 % des BIP) sind die Öl, Elektro- und die biomedizinische Industrie prominent. Als Drehscheibe des internationalen Handels und zentraler Warenumserschlagplatz ist Singapurs Wirtschaft äusserst exportorientiert und dementsprechend stark von der Auslandsnachfrage abhängig. Singapur verfügt über den weltweit zweitgrössten Hafen (nach Shanghai) und stellt mit seinem grossen und vernetzten Flughafen (Changi Airport) einen Knotenpunkt der Region dar.

Für 2018 wird mit einem Wirtschaftswachstum von 1.5 - 2.5 % gerechnet. Trotz dem Aufschwung im Vorjahr fallen die offiziellen Prognosen wie üblich eher zurückhaltend aus. Risiken für die Wachstumsaussichten ergeben sich vor allem aus externen Faktoren (Wirtschaftsleistung in der USA und China, Brexit).

Wirtschaftspolitik

Die Wirtschaftspolitik Singapurs mischt staatlichen Dirigismus pragmatisch und geschäftsorientiert mit sehr freiheitlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Regierung übt sowohl auf makro- wie mikroökonomischer Ebene einen grossen Einfluss aus. Die wichtigsten Unternehmen und Konglomerate sind weitgehend staatlich kontrolliert, u.a. durch die Staatsfonds GIC und Temasek Holdings. Daneben sind verschiedene staatliche Akteure in die Wirtschaftsförderung involviert. Wirtschaftsfreundliche Programme, ein stabiles politisches Umfeld, Sicherheit, einfache administrative Verfahren, ein verlässliches Finanzsystem, guten Ausbildungsstrukturen, eine tiefe Korruptionsrate sowie ein transparenter Rechtsrahmen sprechen für den Wirtschaftsstandort.

Wirtschaftsstruktur

Singapur strebt weiterhin eine Diversifizierung seiner Wirtschaftsstruktur an, um die Abhängigkeit der Exportindustrie von der ausländischen Konjunktur zu reduzieren. Durch die

Förderung ausgewählter Dienstleistungsbereiche soll der Stadtstaat zu einer wissensbasierten Wirtschaft entwickelt werden. Singapur soll insbesondere zum Zentrum der pharmazeutischen und biotechnologischen Produktion und Forschung in Asien ausgebaut werden. Der Stadtstaat will aus eigener Kraft dem rasanten technologischen Wandel standhalten können und singapurische Unternehmern auf die bereits angelaufene Ära der Digitalisierung vorbereiten.

Obwohl das Land über keine eigenen Rohstoffe verfügt, ist es ein Zentrum der Rohstoffverarbeitung und hat das Ziel, Asiens führender Rohstoffhandels-Hub zu werden. Singapur ist bereits Asiens grösster Erdölhandelsplatz und will mit seinem LNG (Liquified Natural Gas) Terminal auch eine Vorreiterrolle im Gashandel einnehmen. Singapur kann bei den meisten Standortfaktoren der allgemeinen Wettbewerbsfähigkeit mit der Schweiz mithalten. Dank der tieferen Besteuerung und den tieferen regulatorisch bedingten Kosten hat sich Singapur als attraktive Alternative zur Schweiz positioniert. Das starke Bekenntnis der singapurischen Regierung zu einer Förderung des Rohstoffhandelsplatzes (und der Wirtschaft im Allgemeinen) dürfte weiterhin dafür sorgen, dass die Rahmenbedingungen für die Branche attraktiv bleiben.

Mit 13 % BIP-Anteil und 201'400 Arbeitskräften ist die Finanztechnologiebranche (FinTech) zu einer wichtigen Stütze der singapurischen Wirtschaft herangewachsen. Mit über 1'200 Finanzinstitutionen und 200 Start-ups liegt Singapur im internationalen Vergleich nach Grossbritannien, USA und Hong Kong auf dem vierten Platz der dynamischsten FinTech-Hubs. Im Juli 2017 wurde ein neues Cybersecurity-Gesetz und eine Änderung des Gesetzes über den Schutz persönlicher Daten angekündigt, das die Stärkung der Cybersicherheit in Singapur widerspiegelt.

Herausforderungen

Singapur hat im wirtschaftlichen Bereich mit verschiedenen Herausforderungen zu kämpfen. Als export- und importstarker Standort ist Singapur von der konjunkturellen Entwicklung seiner Handelspartner abhängig. Trotz tiefer Arbeitslosenquote von 2.2 %, hat die Regierung (um den zunehmenden Ängsten der Bevölkerung vor Überfremdung und Verlust der nationalen Identität entgegenzutreten) eine Reduktion der Einwanderung, v.a. niedrig und mittel qualifizierter Personen beschlossen. Die Regierung nimmt mit diesen Massnahmen aus innenpolitischen Überlegungen bewusst ein schwächeres Wachstum in Kauf. Gleichzeitig hat Singapur gemäss Weltbank die höchste Seniorenrate in Südostasien. Die Überalterung wird bei gleichbleibender Geburtenrate voraussichtlich zu einer Abnahme der singapurischen Bevölkerung führen. Singapur verfügt zudem über eine der weltweit grössten Einkommensunterschiede. Die Inflationsrate ist seit 2012 rückläufig und betrug 2017 nur 0.6 %⁵.

1.4 Mitgliedschaft bei internat./multilat. Organisationen und Freihandelsabkommen

Wichtigste internationale Organisationen:	WB, IBRD, IMF, G-77, WTO, UN, NAM
Wichtigste Regionale Organisationen:	ADB, AIIB, APEC, ASEAN, ASEM, Commonwealth, IORARC,
Freihandelsabkommen in Kraft :	AFTA (ASEAN-Freihandelszone), im Rahmen der ASEAN ⁶ : China, Indien, Japan, Korea, Australien und Neuseeland bilateral: USA, Jordanien, Golf-Kooperationsrat, Costa Rica, Peru, Panama, Türkei und EFTA
Freihandelsabkommen in Verhandlung :	Kanada, Mexiko, Pakistan, Ukraine, RCEP

⁵ Bei Inflationsraten um die 2% spricht man von einer „gesunden Inflation“.

⁶ Im ASEAN-Rahmen wurden mit Südkorea (2007), Japan (2008), Indien (2009) sowie Australien/Neuseeland (2010) und China (2010) FHA abgeschlossen.

Abgeschlossene Freihandelsabkommen : EU (2013 abgeschlossen), CPTPP⁷ (2015 abgeschlossen)

Singapur verfolgt eine hochgradig flexible und pragmatische (Wirtschafts-)Aussenpolitik. Als kleines Land sucht Singapur gute Beziehungen mit seinen direkten Nachbarn und sieht sich dem Frieden und der Sicherheit in der südostasiatischen und asiatisch-pazifischen Region verpflichtet. Singapur ist Teil verschiedener internationaler Organisationen und bringt sich im multilateralen Bereich stark ein.

Singapurs Aussenpolitik stützt sich auf gute Beziehungen und ein weltoffenes Handelssystem. Auf bilateraler Ebene pflegt Singapur enge politische, wirtschaftliche, militärische und kulturelle Beziehungen zu den Nachbarstaaten, mit einem Schwergewicht auf der wirtschaftlichen Ebene. Zu China hält der Stadtstaat privilegierte Beziehungen. Des Weiteren gilt Singapur als Verbündeter der USA.

Aufgrund seiner engen internationalen Verflechtung und der internationalen Bedeutung Singapurs als Umschlagshafen hat der Stadtstaat ein grosses Interesse, dass der Welthandel auf soliden und transparenten multilateralen Handelsregeln basiert. Singapur ist ein grosser Verfechter des freien Handels und ist in diverse bilaterale und regionale Freihandelsabkommen eingebunden. Insgesamt hat der Stadtstaat 21 bilaterale und regionale FHA mit 32 Handelspartnern in Kraft.

⁷ Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership: Brunei, Chile, Neuseeland, Australien, Japan, Kanada, Malaysia, Mexiko, Peru, Vietnam und Singapur

2 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1 Wirtschaftsabkommen (Auswahl)

Durch die Mitgliedschaft Singapurs bei der WTO sind die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen weitgehend über diese geregelt.

- [Flugverkehrsabkommen](#) vom 28.02.1969, in Kraft getreten am 14.05.1971
- [Doppelbesteuerungsabkommen](#) vom 24.02.2011, in Kraft getreten am 01.08.2012
- [Investitionsschutzabkommen](#) vom 06.03.1978, in Kraft getreten am 03.05.1978
- [Landwirtschaftsabkommen](#) vom 26.06.2002, in Kraft getreten am 01.01.2003
- [Freihandelsabkommen](#) zwischen der EFTA und Singapur vom 26.05.2002, in Kraft getreten am 01.01.2003
- [MoU betreffend Heilmittel](#), zwischen dem Eidgenössischen Departement des Innern und der Gesundheitsbehörde von Singapur, unterschrieben am 12.05.2008
- Declaration of Enhanced Partnership zwischen der Schweiz und Singapur, unterschrieben am 08.05.2014

2.2 Bilateraler Waren- und Dienstleistungshandel

Singapur ist ein stark entwickelter Markt mit grosser Konkurrenz, dementsprechend haben vor allem Firmen, welche ein technologisch hochwertiges und spezialisiertes Nischenprodukt anbieten, gute Erfolgschancen. Innovative Lösungen stellen einen besonderen komparativen Vorteil dar. Das von der singapurischen Regierung initiierte *Industry Transformation Programme*, welches eine Produktivitätssteigerung durch Automatisierung anstrebt, bietet Chancen für Schweizer KMU im Maschinen-, Elektro- und Metallindustriebereich.

Warenhandel

Das Handelsvolumen zwischen Singapur und der Schweiz belief sich 2018 auf CHF 9.3 Mrd., ungefähr 4 % weniger als im Vorjahr. Während die Exporte nach Singapur abgenommen haben (-8.6 %), sind die Importe angestiegen (+10 %). Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie sind beidseitig wichtige Handelsgüter zwischen der Schweiz und Singapur. Die starke Fluktuation bei den Importen kann den tieferen Einfuhren von Edelsteinen, Edelmetallen und Bijouterie zugeschrieben werden. Singapur bleibt der wichtigste Handelspartner der Schweiz innerhalb der ASEAN und der viertwichtigste in ganz Asien (hinter China, Hong Kong und Japan).

2.2.1 Entwicklung des bilateralen Warenhandels (Total 2)⁸

Jahr	Exporte (CHF Mio.)	+/- (%)	Importe (CHF Mio.)	+/- (%)	Saldo (CHF Mio.)	Volumen (CHF Mio.)
1985	458	-21.8	94	-61.2	365	552
1990	938	23.7	274	44.2	664	1'212
1995	1'270	2.8	198	-20.8	1'072	1'468
2000	1'599	24.6	285	35.2	1'314	1'884
2005	1'633	8.8	359	10.4	1'274	1'992
2010	2'900	39.4	865	41.2	2'036	3'765
2011	3'153	8.7	666	-23.0	2'487	3'819
2012*	6'575	-	2'102	-	4'473	8'677
2013	11'426	73.8	1'343	-36.1	10'083	12'769
2014	8'319	-27.2	1'567	16.7	6'752	9'886
2015	7'661	-7.9	1'939	23.7	5'722	9'600
2016	6'436	-16.0	3'444	77.6	2'992	9'880
2017	7'290	13.3	2'428	-29.5	4'862	9'718
2018 (prov.)***	6'664	-8.6	2'674	10.1	3'990	9'338
(Total 1)**	(4'374.4)	(2.9)	(2'533.2)	(30.2)	(1'841.2)	(6'907.6)

⁸ Quelle: [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Das Total 2 vor 2012 enthält kein Gold, Silber und Münzen.

2019 (I)	507.5	31.1	178.5	-31.6	329.0	686.0
----------	-------	------	-------	-------	-------	-------

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.⁹

***) Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

***) Variation (%) gegenüber der Vorjahresperiode

2.2.2 Aufteilung nach Warengruppen

Exporte	2017		2018 (prov.)		
	Anteil	CHF Mio.	Anteil	CHF Mio.	+/- % 2018/2017
1. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	45.1	3'356	38.6	2'573	-21.8
2. Chemische Grundprodukte	20.7	1'511	25.8	1'720	13.8
3. Uhrmacherwaren	15.1	1'099	16.6	1'107	0.7
4. Maschinen	8.1	590	7.1	474	-19.7
5. Pharmazeutische Erzeugnisse	4.3	311	4.2	281	-9.6

Importe	2017		2018 (prov.)		
	Anteil	CHF Mio.	Anteil	CHF Mio.	+/- % 2018/2017
1. Pharmazeutische Erzeugnisse	56.8	1'378	71.8	1'921	39.4
2. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	26.5	644	11.6	311	-51.7
3. Maschinen	4.2	102	5.1	57	-44.1
4. Opt./medizin. Instrumente	5.6	136	4.6	123	-9.5
5. Uhrmacherwaren	3.3	79	3.5	93	17.6

2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)

Die Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV) stuft Singapur in der Kategorie 0 ein (Leiter von 0 bis 7 mit zunehmendem Risiko). Die SERV steht in Bezug auf Singapur für kurz-, mittel- und langfristige Exportkredite offen.

2.3 Schweizer Direktinvestitionen

Gemäss den Zahlen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) belief sich Ende 2017 der Bestand Schweizerischer Direktinvestitionen in Singapur auf CHF 18.5 Mrd. Diese Direktinvestitionen haben gemäss SNB 24'000 Arbeitsplätze in Singapur geschaffen. Es wird erwartet, dass Schweizer Unternehmen auch in Zukunft in den Standort Singapur investieren werden, um von den guten Rahmenbedingungen sowie der zentralen Lage in der Region Asien-Pazifik zu profitieren.

Der singapurischen Statistik zufolge belief sich der Bestand Schweizerischer Direktinvestitionen Ende 2016 auf CHF 28 Mrd. (-15.1 %). Laut dem Singapore Company Registry sind 850 Unternehmen mit Schweizer Hintergrund in Singapur registriert. Zählungen der Schweizer Botschaft in Singapur ergeben ungefähr 400 aktive Schweizer Unternehmen.

Niederlassungen von Schweizer Unternehmen in Singapur findet man insbesondere im Finanz- und Versicherungsbereich, aber auch im Handel und der Produktion. Alle grossen Schweizer Finanzinstitutionen (ausgenommen Raiffeisenbank und die kantonalen Banken) und Versicherungen sind in Singapur vertreten. Die Schweizer Banken sind hauptsächlich im Private Banking tätig und beschäftigen rund 9'000 Angestellte.

⁹ Importe: Verwendung des „Ursprungslandprinzips“ anstelle des „Erzeugungsländprinzips“. Das Ursprungsland bezeichnet jenes Land, in dem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Das Erzeugungsländ bezeichnete hingegen das Land, in welchem ein Produkt vor der Einfuhr in der Schweiz im freien Verkehr war.
Exporte/Importe: Die Aussenhandelszahlen werden mit Gold, Silber und Münzen nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in der online Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert.

Nennenswerte Neuinvestitionen sind die Eröffnung des Global Perfumery Creative Centre von Firmenich und das Asiebüro von Hawa Sliding Solutions (Schiebetüren).

2.4 Migration und Tourismus

2'999 Schweizer Staatsangehörige waren Ende 2017 bei der Schweizer Vertretung eingeschrieben, während die singapurische Gemeinde in der Schweiz 790 Personen umfasste.¹⁰

Singapur ist der zweit grösste Quell-Markt innerhalb der ASEAN für die Schweizer Tourismuswirtschaft. 2017 hat das Interesse von Touristinnen und Touristen aus Singapur wieder zugenommen. Es wurden 148'000 Übernachtungen in der Schweiz registriert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 8.6 %.¹¹

2.5 Letzte Besuche

2004 (juillet)	Visite officielle à Singapour du Conseiller fédéral Couchepin (DFI) et inauguration du <i>swissnex</i>
2005 (avril)	Visite officielle à Singapour du Conseiller fédéral Deiss (DFE) avec délégation économique et inauguration du <i>Swiss Business Hub</i> ASEAN
2006 (septembre)	Rencontre bilatérale de la Conseillère fédérale Leuthard (DFE) avec le Ministre de l'industrie et de l'économie ainsi qu'avec le Ministre du travail en marge de l'assemblée annuelle de Bretton Woods
2008 (juillet)	Visite officielle à Singapour du Secrétaire d'Etat Gerber
2009 (décembre)	Entretien bilatéral entre Conseillère fédérale Leuthard (DFE) et le Ministre du commerce et de l'industrie Lim lors de la Conférence ministérielle de l'OMC à Genève
2010 (janvier)	Entretien bilatéral entre la Conseillère fédérale Calmy-Rey (DFAE) et le Ministre des affaires étrangères George Yeo à Berne
2010 (juillet)	Visite officielle à Singapour de la Présidente de la Confédération Leuthard
2012 (janvier)	Entretiens bilatéral entre Conseiller fédéral Schneider-Ammann (DFE) et le Ministre du Commerce Lim en marge du WEF à Davos
2012 (mars)	Visite officielle à Singapour du Conseiller fédéral Berset (DFI)
2012 (novembre)	Visite officielle à Singapour du Conseiller fédéral Schneider-Ammann (DFE) en délégation économique
2013 (mai)	Visite du SE à la formation, à la recherche et à l'innovation, Mauro Dell'Ambrogio (DEFR)
2014 (mai)	Visite à Berne du Président de la République de Singapour Tony Tan
2014 (juin)	Pour célébrer les 10 ans de <i>swissnex</i> : Visite du SE à la formation, à la recherche et à l'innovation, Mauro Dell'Ambrogio (DEFR)
2014 (juin)	Visite à Berne du Ministre du Travail et entretien au SECO avec B. Zürcher, en sa qualité de SE pour la Conférence de l'OIT
2014 (juillet)	Visite de la SE à l'économie
2015 (Mai)	Arbeitsfrühstück zwischen BR Schneider-Ammann und singapurischen Vize-Premier- und Finanzminister Tharman Shanmugaratnam
2016 (Juli)	Staatsbesuch von BP Schneider-Ammann in Singapur
2018 (März)	Arbeitsbesuch von Livia Leu in Singapur
2018 (Nov)	Arbeitsbesuch von Staatssekretärin Ineichen-Fleisch in Singapur

¹⁰ BFM, Bestand ausländische Wohnbevölkerung, Januar 2018

¹¹ BFS, Beherbergungsstatistik, Januar 2018

2.6 Handelskammer und weitere Institution

Swiss-Asian Chamber of Commerce

Wiesenstrasse 10
P.O. Box 1073
CH-8032 Zurich
Switzerland
Phone +41 (0) 41 620 88 02
Fax +41 (0) 41 620 88 03
e-mail: sacc@sacc.ch
website: <http://www.sacc.ch/>

Swiss Business Association

Secrétariat:
c/o Embassy of Switzerland
1, Swiss Club Link, Singapore 288162
Tel: (+65) 6722 0799
e-mail:
sba.singapore@swissbusiness.org.sg
website: www.swissbusiness.org.sg/

2.7 Nützliche Adressen

Schweizerische Botschaft in Singapur:

Swiss Club Link 1
SG – Singapore 288162
Tel.: +65 6468 5788
Fax: +65 6466 8245
E-mail: sin.vertretung@eda.admin.ch
Website: <http://www.eda.admin.ch/singapore>

Offizielle Vertretung für die Schweiz:

Ministry of Foreign Affairs
Tanglin, Singapore 248163
Tel.: +65 6379 8000
Fax: +65 6474 7885
E-mail: mfa@mfa.gov.sg
Website: <http://www.mfa.gov.sg/>